

**AUSWERTUNG DER STELLUNGNAHMEN**  
**IM RAHMEN DER DRITTEN NATIONALEN KONSULTATION**  
**ZUR ANALYSE DES MARKTES FÜR PHYSISCHEN ZUGANG (M4)**

**Konsultationsperiode:** 7. April – 15. Mai 2009

**Stellungnahmen von:** Liechtensteinische Kraftwerke (LKW); Telecom Liechtenstein AG (TLI); Orange (Liechtenstein) AG; Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU).

Dieses Dokument bietet einen Überblick der im Rahmen vom Amt für Kommunikation (AK) zur amtswegigen Analyse des Vorleistungsmarktes für den (physischen) Zugang zu Netzinfrastrukturen (einschliesslich des gemeinsamen oder vollständig entbündelten Zugangs) an festen Standorten gemäss Art. 24(1) i.V.m. Art. 46(1) KomG geführten dritten nationalen Konsultation eingelangten Stellungnahmen.<sup>1</sup>

Zu diesem Zweck sollen nachfolgend die wesentlichen bzw. charakteristischen Punkte der eingelangten Stellungnahmen erörtert werden, soweit sie das AK für relevant erachtet. Die Erörterung folgt der Abfolge bzw. Struktur der jeweiligen Stellungnahme. Auszüge aus den Stellungnahmen sind *kursiv* gekennzeichnet. Aus der Nicht-Befassung mit einem bestimmten Vorbringen oder dem nicht-expliziten Widerspruch lässt sich keine Zustimmung des AK zu diesen Punkten ableiten. Berücksichtigungswürdige Vorbringen finden direkten Eingang in die Marktanalyse bzw. allfällige Massnahmen der Sonderregulierung.

Die eingelangten Stellungnahmen sind – soweit sie nicht berechtigten Geheimhaltungspflichten unterliegen – im Originaltext auf der Webseite des Amtes für Kommunikation veröffentlicht.<sup>2</sup>

Vaduz, 19. Mai 2009

<sup>1</sup> Die ersten beiden nationalen Konsultationen wurden zur Analyse des vormaligen Entbündelungsmarktes M11 geführt, der nach Revision der Marktdefinition neu zum gegenständlichen M4 für physischen Zugang wurde.

<sup>2</sup> <http://www.llv.li/amtsstellen/llv-ak-marktanalysen/llv-ak-marktanalysen-konsultationen.htm>

**INHALTSVERZEICHNIS**

1.	Liechtensteinische Kraftwerke (LKW).....	3
2.	Telecom Liechtenstein AG .....	4
3.	Orange (Liechtenstein) AG.....	5
4.	Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland.....	5

## 1. Liechtensteinische Kraftwerke (LKW)

*[Eingabe fristgerecht: 4. Mai 2009]*

*Die LKW erkundigen sich in ihrer Stellungnahme nach dem Status der Anzeige der geplanten Sonderregulierungsmassnahmen in M11 (Entbündelungsmarkt) vom 30. Oktober 2008 und gehen davon aus, dass ihnen das Amt für Kommunikation die geplanten Massnahmen der Sonderregulierung im gegenständlichen revidierten M4 für physischen Zugang nochmals gesondert anzeigt.*

Das AK bestätigt, dass die Anzeige der geplanten Massnahmen zum vormaligen M11 mit der Revision der Definition dieses Marktes zum neuen Markt für physischen Zugang M4 hinfällig geworden ist und die geplanten Massnahmen zum gegenständlichen M4 den LKW nochmals gesondert unter Fristansetzung zur Gegenäusserung angezeigt werden.

*Die LKW weisen das AK in ihrer Stellungnahme unter Verweis auf die geplante Regulierung des Zugangs zum LWL-Anschlussnetz darauf hin, dass dieses Netz im vorausschauenden Analysezeitraum der nächsten 2-3 Jahre keiner Nachfrage unterliegen würde und daher diesbezüglich keinen Massnahmen der Sonderregulierung zu unterwerfen sei.*

Sonderregulierung des Zugangs hat beim kumulativen Vorliegen der folgenden Voraussetzungen zu erfolgen: Die in Frage stehende Infrastruktur ist Teil eines relevanten Marktes, der die drei Kriterien für Vorabregulierung erfüllt, und das betroffene Unternehmen verfügt über signifikante Marktmacht auf diesem Markt. Sind diese Voraussetzungen gegeben hat das AK alle erforderlichen und verhältnismässigen Massnahmen der Sonderregulierung zu treffen, die den festgestellten aktuellen oder potentiellen Wettbewerbsproblemen entgegenwirken. Ein Mangel an Nachfrage kann gerade – allgemein gesprochen – ein Anzeichen für das Vorliegen eines Wettbewerbsmangels sein, insofern sich hierdurch etwa eine Zugangsverweigerung manifestieren kann. Solche Gegebenheiten sind somit allenfalls im Rahmen der Ausgestaltung verhältnismässiger Regulierungsmassnahmen zu berücksichtigen, stellen aber *per se* keinen Grund zur Ausnahme von der Sonderregulierung dar.

Das AK kennt den derzeitigen und geplanten Ausbaustand der LWL-Anschlussinfrastruktur im Analysezeitraum. Was die LWL-Anschlussinfrastruktur anbelangt, so scheint es unbestritten, dass im Rahmen der Entwicklung hin zu Netzwerken der nächsten Generation (NGN) im Anschlussnetz vermehrt Glasfasern zur Anwendung gelangen werden. In Liechtenstein soll dies mittelfristig und langfristig durch die direkte flächendeckende Erschliessung aller Teilnehmer durch Glasfasern (FTTH) erfolgen; zunächst der Geschäftskunden und in weiterer Folge auch der Privatanutzer. Es scheint somit klar, dass ein allmählicher Übergang zu flächendeckender LWL-Verfügbarkeit und -Nutzung im Anschlussnetz erfolgen wird, der im Analysezeitraum seinen Anfang nimmt, aber dessen Endausbau hierüber

hinaus dauern wird. Derzeit und während des Analysezeitraums besteht somit bereits eine gewisse, wenn vorerst auch beschränkte Nachfrage nach LWL-Anschlüssen. Die LKW bieten solche Anschlüsse derzeit beispielsweise bereits der Telecom Liechtenstein AG an.

Die Erschliessung von (vorerst) insbesondere Geschäftskunden soll aber auch anderen Anbietern offenstehen. Es ist daher aus Sicht des AK erforderlich, diskriminierungsfreien Zugang für alle Vorleistungsnachfrager zu kostenbasierten Preisen sicherzustellen. Die LKW bieten physisch/optischen Vollzugang zur LWL-Anschlussleitung bereits derzeit<sup>3</sup> an, weshalb das AK die geplanten Massnahmen im Hinblick auf *Full Access* zur LWL-Anschlussleitung jedenfalls für verhältnismässig hält. Was den wellenlängenentbündelten Zugang zu LWL-Anschlussleitungen anbelangt, so wird das AK nach einer neuerlichen Abwägung von der Verpflichtung zur Veröffentlichung eines diesbezüglichen Standardangebots absehen. Die diesbezüglichen Zugangs- und weiteren Verpflichtungen soll aber bestehen bleiben, um diejenigen potentiellen Fälle abzudecken, bei denen der *Full Access* aufgrund eines allfälligen Mangels an verfügbaren LWL scheitern würde. Die Verhältnismässigkeit der Massnahmen bleibt somit in der Auffassung des AK gewahrt.

*Darüber hinaus machen die LKW keine weiteren materiellen Äusserungen: „Die vorliegende Analyse des relevanten Sachmarktes und die dazu abgeleitete Operationalisierung der Regulierungsinstrumente werden von den Liechtensteinischen Kraftwerken zur Kenntnis genommen und verzichten auf eine weitergehende Stellungnahme.“*

## 2. Telecom Liechtenstein AG

*[Eingabe fristgerecht: 15. Mai 2009]*

*Die Telecom Liechtenstein AG (TLI) führt in ihrer Stellungnahme aus: „Bezug nehmend auf die Ausführungen in Punkt 8.2.3 (Seite 77f.) ist festzuhalten, dass für den physischen Zugang zu Teilnehmeranschlussleitungen ausschliesslich die LKW zuständig sind und daher für die TLI keine zusätzlichen Kosten entstehen. Sollte entgegen diesen Aussagen dennoch Kosten anfallen, so werden diese dem Verursacher in Rechnung gestellt.“*

Das Amt für Kommunikation nimmt die Stellungnahme der TLI zur Kenntnis, die sich mit der bereits in der Marktanalyse vertretenen Auffassung deckt.

Das AK ist grundsätzlich um eine verursacher- und kostengerechte, diskriminierungsfreie Kostenaufteilung bedacht.

<sup>3</sup> Vgl. die „Preis-Liste Services für Carrier/Provider“ der LKW vom 09.01.2009, die Preise für den physischen/optischen Zugang zu LWL im Anschlussnetz vorsieht.

### **3. Orange (Liechtenstein) AG**

*[Eingabe fristgerecht: 28. April 2009]*

Die Orange (Liechtenstein) AG verdankt die Möglichkeit zur Stellungnahme und verzichtet auf eine materielle Stellungnahme.

### **4. Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland**

*[Eingabe fristgerecht: 22. April 2009]*

Die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) verdankt die Möglichkeit zur Stellungnahme und verzichtet auf eine materielle Stellungnahme.